



Haltestille vom 9. Januar 2025

Einleitung zur Stille

Sei still
und aus der Stille wird Weisheit zu dir kommen
Sei still
und die Stille wird dich in die Ganzheit deines Menschenseins
führen
Sei still
und du wirst erfahren, wer du bist
und wer all die andern um dich herum sind
darum
sei still
und die Stille wird als Weisheit
zu dir kommen
sei still
sei

Kraftwort: Träume und Visionen

„Mit 17 hat man noch Träume“. Dieses Lied könnte uns glauben lassen, dass Träume wohl mehr etwas für junge Menschen sind, die von der harten Realität noch nicht ganz eingeholt worden sind.

Aber wenn wir ehrlich sind, dann träumen wir fast alle nicht ungern. Oder manche von uns haben es zumindest getan und es sich dann im Laufe ihres Lebens abgewöhnt. Sie haben ihren Träumen nicht mehr getraut.

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags
12.15 bis 12.35 Uhr:
Musik / Stille / Wort
anschliessend
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der
christkatholischen,
reformierten und
römisch-katholischen Kirche
in Zürich

Lars Simpson
Cornelia Carmichel
Thomas Münch
www.haltestille.ch



Ich frage mich, ob wir überhaupt noch zu träumen wagen? Ob wir an eine verheissungsvolle Zukunft glauben können? Denn schliesslich ist es ja wichtig, dass wir noch mit der Verwirklichung von Träumen rechnen können und nicht nur die objektiv greifbare Realität sehen.

Die Literatur, Märchen und auch viele biblischen Geschichten sind voll von Traumbildern und nächtlichen Visionen. In einer Vision kann ein Mensch etwas sehen, das Wirklichkeit werden kann, während es andere nicht sehen können.

Bei vielen dieser Geschichten gibt es ein interessantes, wiederkehrendes Detail. Zunächst kann die angesprochene Person das gehörte oder gesehene nicht verstehen. Dreimal muss das Bild oder die Stimme auftauchen. Und dann braucht es noch jemanden von aussen, der hilft, die Erfahrung einzuordnen.

Als Menschen brauchen wir offene Ohren, die Bereitschaft zu verstehen und vor allem auch Deutehelferinnen und Deutehelfer, die uns die Zeichen, die wir nicht verstehen, erklären können.

Es wäre doch schön, wenn uns solche Geschichten, die nichts von ihrer Aktualität verloren haben, helfen könnten, uns einmal Gedanken darüber zu machen, wo eigentlich unsere Träume sind oder geblieben sind. Vielleicht werden wir so offen für die Bilder und Wahrheiten, die tief in uns angelegt sind und lassen sie in unseren Träumen an die Oberfläche kommen.

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags
12.15 bis 12.35 Uhr:
Musik / Stille / Wort
anschliessend
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der
christkatholischen,
reformierten und
römisch-katholischen Kirche
in Zürich

Lars Simpson
Cornelia Carmichel
Thomas Münch
www.haltestille.ch